



OBJEKTPORTAGE – ERFAHRUNGSBERICHT UNSERES KUNDEN RIEKS

WIR SIND ES DER UMWELT SCHULDIG, ÖKOLOGISCH ZU HEIZEN!

■ NACHGERÜSTET: SOLARANLAGE SOLL HELFEN, FEUERHOLZ ZU SPAREN

„Ich habe mich schon immer sozial und umweltpolitisch engagiert. Mit Solaranlagen beschäftige ich mich schon seit mehr als 30 Jahren. Vor 25 Jahren habe ich mir dann eine gekauft, die läuft heute noch. Als 2015 eine weitere auf dem Plan stand, weil wir unseren Komfort ein wenig erhöhen wollten, ohne die Umwelt zu belasten, habe ich meinen Nachbarn und Solarhandwerker Thorsten Schäfer, Schäfer Installationen, um Rat gefragt. Auf seine kompetente Empfehlung hin ist unsere Neue eine Anlage mit Plasma-Röhrenkollektoren geworden.“

■ ALTES FACHWERKHAUS MIT HOHER ENERGIEEFFIZIENZ

„Unser Zuhause ist ein altes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1841. Nachdem die Kinder zum Studieren aus dem Haus sind, bewohnen meine Frau und ich nur einen Teil des großen Hauses tatsächlich. Heizen tun wir aber das ganze Haus zumindest so, dass es den Blumen gut geht. Und wir leisten uns auch das ganze Jahr über den Luxus, das Bad bei Bedarf angenehm zu wärmen.“

Dazu muss man wissen, dass wir eigenen Solarstrom produzieren und zwar über 75 Prozent des von uns benötigten Stroms. Das geht, weil wir mit einer entsprechenden Batterie arbeiten, um den Strom zwischendrin zu speichern.

Darüber hinaus haben wir das Haus komplett gedämmt. Die Dämmschicht beträgt überall mindestens 300 Millimeter. Aus Unwissenheit dämmten wir zuerst mit Styropor, schwenkten aber

Bernhard Rieks, Horn Bad Meinberg

„Solarwärme zu nutzen ist für mich selbstverständlich. Meine erste Solaranlage habe ich seit 25 Jahren!“

dann schnell auf nachhaltige Dämmmaterialien um, so dass heute zwei Drittel der Dämmung auf natürlicher Basis beruhen. Der beste Beweis dafür sind unsere Mitbewohner: Die Fledermäuse, die wir beim Anbringen der Dämmung fanden, wechselten lediglich die Dachseite.“

■ SECHS MONATE SOLARWÄRME – OHNE DEN OFEN ZU BEFEUERN

„Zum Heizen kommen ein Holzvergaser und die beiden Solaranlagen zum Einsatz. Wir erwärmen Brauch- und Heizwasser damit. Wir wollten unseren Holzverbrauch von jährlich rund 18 Raummetern senken und auch den Heizrhythmus optimieren – daher die Entscheidung für eine zusätzliche Anlage mit zehn Quadratmetern Plasmakollektoren. Der Plan, während der Sommerzeit nur mit Solarwärme zu heizen, ging voll auf: Im ersten Jahr haben wir den Holzofen fast sechs Monate nicht befeuert. Somit haben wir gut acht Raummeter Holz eingespart. Die Heizkostenersparnis übers Jahr liegt bei 50 Prozent. Und dank der super Temperaturschichtung im Puffer mit unserer ‚intelligenten‘ Pufferspeicher-Be- und Entladung Rendemix wird auch das Heizen komfortabler, statt alle zwei Tage feuern wir den Ofen nur noch alle drei Tage an.“

Unsere Investition in umweltfreundliche Solartechnik haben wir nie bereut. In Gegenteil: Die sind wir der Umwelt schuldig. Und ich weiß, dass sich die Anlagen schnell amortisieren.“